

München, im Juli 2020

Liebe Münchner Kindertafel,

mit der Corona-Krise wächst in Deutschland die Kinderarmut. Es ist untragbar, dass in einem reichen Land wie Deutschland Kinder an der Armutsgrenze leben – besonders in einer so wohlhabenden Stadt wie München.

Als Landtagsabgeordneter und Digitalpolitiker sehe ich, dass Chancengerechtigkeit und digitale Teilhabe zukünftig stärker zusammenhängen werden. Die Digitalisierung betrifft alle Bereiche unserer Gesellschaft, auch Kultur und Bildung. Während der COVID-19 Pandemie zeigte sich, wie unerlässlich eine zuverlässige Internetverbindung, leistungsfähige Endgeräte und digitale Lernplattformen für das Schulsystem sind. Chancen und Potenziale der Digitalisierung müssen allen Kindern eröffnet werden.

Auch eine gesunde und ausgewogene Ernährung darf nicht vom Einkommen der Eltern abhängen. Die Bereitstellung eines frischen Frühstücks oder warmen Mittagessens ist ein erster Schritt, um Armut und strukturelle Ungerechtigkeit zu bekämpfen. Denn Armut beraubt die Kinder um eine faire Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Außerschulische Bildung, Freizeit und Kulturangebote schließen oftmals kategorisch bedürftige Menschen aus. Darum bin ich dankbar, dass Organisationen wie die Münchner Kindertafel auch Theater- und Kinobesuche ermöglichen.

Allen Münchner*innen, die sich im Rahmen des Vereins für Münchner Kinder einsetzen – dem Vorstand, allen Pat*innen, Freund*innen, Mitgliedern und Spender*innen der Kindertafel – möchte ich für ihr unverzichtbares Engagement und ihre finanzielle und tatkräftige Unterstützung ganz herzlich danken.

Mit freundlichen Grüßen

Benjamin Adjei, MdL